

Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

Schließt Dienstag, Redaktion: Schluß: Sonntag.
Direktionsabonnent: 1,50 RM. für Nicht-
mitglieder nur Postweg. Anzeigenpreise: Die ein-
stündige Normalzeile (10 Spalten breit) 2,00 RM.
0,40 RM. Stellenvermittlungsgeld die Spalte.

juglich Publikationsorgan
der Zentralräten- und Stabsstellen der Schuhmacher
(Sitz Hamburg 6)

**Verantwortl. Redakteur: Otto Kersch, Nürnberg, Stern-
straße 34 403. Anzeigenannahme und Redaktion:**
Nürnberg 4 (Postfach). Verbandsstelle: Sternstraße 1.
Einsendeschreiben: 15 RM. Zahlungen für Deutsche usw.
Postfach. Nbg. 23 989, Exped. „Der Schuhmacher“ Nbg.

Nummer 39 Nürnberg, den 22. September 1930 44. Jahrgang

Ich bin mitschuldig!

Die Lage der deutschen Arbeiterschaft ist nicht rosig. Für viele Millionen sogar sehr trübselig. Dürfter erscheint die Zukunft. Wer ist dafür verantwortlich? Die meisten Betroffenen haben sich gewiß mit solcher Frage schon beschäftigt, aber keine befriedigende Antwort gefunden. Die objektiven Verhältnisse, die Massenarbeitslosigkeit, Lohnrückgang, Streikverbot, Rationalisierung, sieht man vielfach als etwas Unabänderliches an, als eine Kriegsfolge, mit der man sich abfinden müsse. Das ist jedoch nur zum Teil richtig. Auch das legt man sich, findet aber keinen Ausweg. Kommt zu dem Schicksal: Die Gewerkschaften müßten mehr Widerstand leisten, dem Vorhaben der Unternehmer einen festen Damm entgegenzustellen! Und schimpft auf andere, die ihre Pflicht vernachlässigen.

Wenn mit Schimpfen auf andere, wenn mit Vorwürfen etwas gebessert werden könnte, dann entsprächen die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse sicher weitgehenden Wünschen. Aber solche „Kampfmethoden“ wären das Unternehmertum nicht. Doch wer trägt die Schuld für die durch-
aus unbefriedigenden Zustände?

Die Führer! Die Führer! — So ist man es gewohnt von der sogenannten „Opposition“, von den „Rasias“. Dabei machen die „Radikalen“ von links und rechts ihre eigenen Führer zu Vollblütern. Entwürfen sich nicht alle Widerstandskräfte, wie das sonst nirgenda der Fall ist, das Geschimpfe auf gewerkschaftsfeindlichem Lager interessiert uns hier weiter nicht.

Aber ähnliche Stimmungen, wie sie aus den erwähnten Ausführungen hervorzufließen, hört man zuweilen auch von jungen und alten Gewerkschaftsmitgliedern, die mit den Schimpfbüchsen absolut nichts gemein haben wollen. Sie sehen und fühlen die Offensivität des Unternehmertums, ihre konzentrierten Angriffe auf die soziale Position der Arbeiterschaft und ihre Erfolge. Aber sie erkennen nicht die bei ihnen selbst liegenden mitbestimmenden Ursachen der unzulässigen Erscheinungen. Und machen es sich leicht, geben den Führern die Schuld, die nicht fortgeh genug seien in der Abwehr der feindlichen Angriffe. Auf die Frage jedoch: Was sollen sie machen, antwortet die flinckste Zunge mit Schweiß.

Von anderer Seite werden derartige Wortwässer oft mit der Behauptung beantwortet: Nein, nicht die Führer, die Mitglieder selbst tragen die Schuld. Sie sind zu lau, zu uninteressiert, kommen nicht in die Verfassungen, überlassen alles den Funktionären allein und murmeln, wenn ihnen nicht die gewinnlichsten Getränke serviert werden.

Wer schuldig? Wer?
Mit solchen Vorwürfen hin und her wird nicht gebessert. Sie steigern höchstens das gegenseitige Mißvergnügen und machen die Veranlassungen noch oder. Hier handelt es sich nicht um Fragen subjektiver Schuld. Führer und Mitglieder sind in gewissem Sinne Opfer der Verhältnisse. Hier liegt die entscheidende Frage. Viele Gewerkschaftsmitglieder — und noch viel mehr „Anführer“ bei dem Vergehen gewerkschaftlicher Führer — betrachten alles Erregende gewissermaßen als für ewig garantiert, das nicht geändert werden kann, obwohl sie das Gegenteil erleben. In einer Variation des Dichterverwortes muß man ihnen zu rufen: Was hat errecht von seinen Vätern, er kämpft es täglich, um es zu befragen!

Trotz der im allgemeinen traurigen Lage besitzt die deutsche Arbeiterschaft doch immer noch Positionen, die vor wenigen Jahrzehnten als fast unerreichbar galten. Für deren Eringung ungeheure Opfer gebracht worden sind. Dessen ist sich die jüngere Generation gar nicht bewußt. Man betrachtet den Achtstundentag, Tarife, man geschützten Löhnen, begrenzten Arbeitszeiten, fester Arbeitslosenversicherung, das Wahlrecht, den Arbeitsvertrag, die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse als Selbstverständlichkeiten. Als Gegebenes, für das irgendwelcher Eintrag weder notwendig war noch notwendig ist. Ein großer, verhängnisvoller Irrtum. Ein Wandel im Denken und Verhalten gewerkschaftlicher Voraussetzungen.

Unter absoluter Willkür.
Vor der Errichtung der Gewerkschaften und der politischen Arbeiterbewegung gab es in Deutschland — um nur einiges Beispiele aus dem Gebiete der Sozialpolitik hervorzuheben — keine Kranken-, Unfall-, Invaliden-, Alters-, keine Angestelltenversicherung, keine Rinder-, Schwangers- und Mutterschutz, keine öffentlich-rechtliche Fürsorgepflicht, keine staatlich geregelte Arbeitsvermittlung, keine Arbeitsgerichte.

Nicht weniger unzulänglich ist der Unternehmer, nicht soziale Eingebung der betreffenden Klasse, daß die sozialen Einrichtungen, die Arbeiterrechte gebildet. Alles ist der Gewerkschaften unter Parteien, unabhängigen Kampfen abgetrotzt worden.

Vor der Gewerkschaften in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse gehalten eingreifen konnten, herrschte das Unternehmertum, gestützt auf seine wirtschaftliche Übermacht, als absoluter Herr im Hause, diktatorisch, unantast-

wortlich, ungebremst, rücksichtslos. 12., 14., ja 16stündige Arbeitszeiten, dazu Sonntagsarbeit, waren an der Tagesordnung.

Arbeiter, die bei dem Mangel an Schutzvorrichtungen, bei hemmungslöser Anstrengung einen Unfall erlitten, vertrieben, hatten keinen Anspruch auf Rente. Die beschränkte Entschädigung nur dann wenn sie dem Unternehmer ein Verbrechen nachweisen konnten. Das kostete viel Geld, das dem Krüppel gerade schmeckte. Wer einer Krankheit erlag, für kürzere und längere Zeit arbeitslos wurde, aber was als Invalidität auf die Straße floß, hatte keinerlei Ansprüche auf Unterstützung. Er mußte bettend die Armenverwaltung aufsuchen; dann gab es vielleicht erlösende Almosen, die den Verlust der politischen Rechte nach sich zogen.

Verleumdungen.
Niemand half dem Arbeiter. Selbsthilfe war durch Koalitionsverbote und schwere Strafandrohungen behindert. Erst mit dem Zusammenbruch der Gewerkschaften trat langsam eine Änderung ein. Zunächst jedoch mußte ein feiner, heimlicher Boden bedeckt werden. Schwer war das Werk der Aufklärung, Belehrung, Organisation. Dabei hatten die Führer die ganze Staatsmacht, Gesetzlosigkeit und Nihilismus bei sich in seinen Ausbeutungsrechten bedroht. Schließlich Unternehmertum gegen sich. Mit Drangsalierung durch Justiz und Verwaltung, durch Justizhausgehe, Sozialistengesetze, Organisationsverbote, Ausweisungen verdrängte man die Entwidlung aufzuhalten. Doch die zum Klassenbewußtsein aufgetriebenen Proletariat, so klein ihre Zahl zunächst war, von Idealismus befeuert, vom Sozialdarwinismus gestärkt, nahmen bereits alle Mühen eines unabhingigen Kampfes auf sich, vertrieben die Verleumdungen.

Nicht um Almosen bettelnd, sie, nicht um Wohlstan; sie kämpften bewegt um Rechte, um das Wahlrecht, um die Regelung der Arbeitsverhältnisse. Bald war man so weit, den Widerstand einzelner Unternehmern zu brechen durch Streiks. Die Löhne stiegen, die Arbeitszeit wurde kürzer. Und dann meldeten sich auch andere als Arbeiterfreunde. Nicht um zu helfen, sondern um der jungen proletarischen Bewegung das Wasser abzugangen. Die Rivalen und bürgerliche Politikler erhoben nun auch ihre Stimme für Arbeiterbewegungen. So kam unter dem Druck der sozialistischen und gewerkschaftlichen Tätigkeit die offizielle Sozialpolitik in Gang. Aber die ganze bürgerliche Welt verharrte dabei in Feindschaft und Verneinungswilligkeit gegen die proletarische Bewegung. Jedoch sie war nicht aufzuhalten. In jahrelangen, erbitterten Kämpfen eroberte sie immer neue Positionen.

Neue Verhältnisse.
Mit dem Wachsstum der Gewerkschaften, mit ihrer notwendigen Anerkennung als Verhandlungsfaktoren bei der Festlegung der Arbeitsbedingungen, mit Tarifschlichtungen, anderen sich langsam ausbreitenden, die Formen der Auseinandersetzung zwischen Kapital und Arbeit. Die wachsende Macht der Gewerkschaften ließ auch die Unternehmer schnell den Weg zu einer Klagenorganisation gegen die Arbeiterschaft finden. Damit ihrer verhältnismäßig kleinen Zahl war die Zahl der Klagen enorm. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß auch in der Schweiz die Konzentrationbewegung lebhafter wird. So schloß sich dieser Tage die Lederfabrik Brüder Renner & Co. in Zürich an. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß auch in der Schweiz die Konzentrationbewegung lebhafter wird. So schloß sich dieser Tage die Lederfabrik Brüder Renner & Co. in Zürich an.

Lederwirtschaftliches aus Südosteuropa

(Nachdruck verboten.)
Nunmehr: Der in Mittel- und Westeuropa ziemlich stark durchgeführte Konzentrationsprozeß in der Lederwirtschaft hat jetzt auch in Rumänien Nachklang gefunden. Aus Eisenbürgen kommt die Meldung, daß fünf der bedeutendsten Unternehmen des Landes sich zu einer Konzession vereinigt haben. Diese „Chomunion“ zusammenschließen haben die ihren Sitz in Reußburg — also Jurek bei. Der Zweck dieser Konzentration ist es, die Produktion zu erhöhen, die Kosten zu senken und so rationeller zu arbeiten. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß auch in der Schweiz die Konzentrationbewegung lebhafter wird. So schloß sich dieser Tage die Lederfabrik Brüder Renner & Co. in Zürich an.

Diese beiden Zusammenkünfte in der Lederwirtschaft sind ein Zeichen für die Entwicklung, einen festen Blick auf die Verhältnisse in diesem Lande zu werfen. Als wichtigstes ist voranzuführen: auch heute noch ist der Kleinbetrieb in Rumänien vorherrschend. Das gilt in erster Linie für die Gerbereien,

schweren Schaden für die Arbeiterschaft. Es gibt keine christliche und nichtchristliche, keine nationale, sondern nur eine einheitliche Klassenorganisation der Unternehmern.

Schnell schlossen sich die Unternehmer zu Zentralverbänden mit Spitzenorganisationen zusammen. Bald profitierten sie die Zahl, bei lokalen Konflikten mit Ausprägungsbedingungen für größere Bezirke oder die ganze Industrie zu unterstützen. Die Zusammenfassung der lokalen Verbände zu Zentralorganisationen, dazu die Anjalousung erheblicher Geldmittel für unabsehbare Kämpfe wurden für die Gewerkschaften eine zwingende Notwendigkeit. Gegen die Anstellung von berufsmäßigen Funktionären. Verbindungen mit den Unternehmern traten zu führen, die Vorentscheidungen zu treffen war ganz selbstverständlich eine Aufgabe der Verbandleitung. Die Entscheidung über die getroffenen Vorentscheidungen wurde Angelegenheit der Funktionäre selber. Unter dem Druck der vorhandenen Verhältnisse mußten die Organisationsleiter immer mehr Angelegenheiten als Beauftragte der Mitgliedschaft selbständig erledigen. Und sie taten und tun dies nach besten Kräften.

Erkämpft muß verteidigt werden.
Den Mitgliedern ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die Funktionäre die notwendige Arbeit besorgen. Geht es nicht nach der passiven Mitglieder Willen, dann hat man einen Kräftigen. Die allgemeinen Fragen des Klassenkampfes, das alle Organisationsgängen und Berufsinteressen überdeckende Sozialpolitikbewußtsein wurden, ungezogen, trotz dem folgenlos, ein wenig gepflegte Pflichten. Damit schaute unbewußt das Interesse für das Organisationsleben ab. Der Wagen lief ja von selbst. Geht's mal schief, dann schimpft man, zur eigenen Bewußtseinsüberzeugung, über die Führer, die gerade so gut wie die Mitglieder in gewissem Sinne Opfer der sie am stärksten beeinflussenden Verhältnisse sind. Man hat aufeinander ganz verzweifelt, daß mühsam Erreichtes ständig verteidigt werden muß, soll es nicht wieder verlorengehen. Entstand gibt es nicht. Entweder Fortschritt und Wehrung des Gewonnenen oder Rückschritt.

Die gefährliche Entwicklung, die Interessiertheit der Mitglieder, schwächt unabwehrbar die innere Kraft der Organisation, vermindert ihre Wehr- und Schlagkraft. Die Dinge erkennen, bedeutet, sie schon halb überwinden zu haben. Ein Beispiel nehmen an den Unternehmern. Hier hat sich der Klassenwille bis zum völligen Niederfall gemessen der Gewerkschaften entwickelt. Mit gleichem Klassenbewußtsein sieht sich die Arbeiterschaft neuen Vorkämpfen, Überwindung der Situation, die sie in die Defensive drängt, stärkt die Organisation für erfolgreiche Offensiv gegen das Kapital.

Wenn jedes Mitglied erkennt: Ich bin mitschuldig! und wenn es sich entscheidet: Dann mit vollständigem Opfer, wenn die Revolution und die Bewegung für die gewerkschaftliche Bewegung alle Kräfte gespannt, dann erstreckt sich die Macht, kapitalistischen Übermut zu brechen. Jeder Gewerkschaftsmitglied muß sich verpflichtet fühlen, die Agitation zu führen von Mund zu Mund; nicht zu erlagen in der Aufführungsbereitschaft auch dort, wo der Boden hart zu beackern ist. Dann wird das Gefühl auflösen jener geistigen Zusammengehörigkeit, die unüberwindlich ist. Sehen wir alles ein für die Organisation! Nichts wie unsere Schranken auf gegen die Klassenfeinde des Proletariats!

von denen viele noch ganz nach orientalischen Methoden arbeiten. Die Zahl der Großbetriebe die wir juremst nur als Mittelbetriebe anprende würden belaufte sich auf etwa 110, von denen der mittlereuropäischen Verteilung von Großbetrieben nur ganz wenige nachkommen. Die Zahl der Betriebe, die in Rumänien ein oder zwei Betriebesbetriebsformen und eine Lederhandwerksbetriebe. Das ist alles. Inzwischen seit Beginn des Weltkrieges hat die Lederwirtschaft bei Rumänien einen großen Aufschwung erfahren. Das ist natürlich an der Schutzpolitik der rumänischen Regierung, an dem jahrelang bestehenden Hauswirtschaftsbedarf und dem Gewinn an einem ebenfalls unpopulären Kondensat mit bereits vorhandenen beschaffen Betrieben. Die technische Ausrüstung der Lederfabriken liegt in diesen Fällen zu wünschen übrig. So ist die Schmelzergaben verhältnismäßig wenig vertretet. Die Kleinbetriebe arbeiten immer noch mit Eisen- und Achsenholz. Auch die vor liegt der Schwerpunkt der Ledererzeugung in Rumänien in den großen Qualitäten. Feinleder werden eingeführt, wenigstens eine Anzahl der größeren Fabriken schon zur Erzeugung feinerer Leder übergegangen sind.

Wenigstens einen man... Arbeiter... Arbeiter...

Die wichtigsten Zentren der Leder- und Schuhindustrie sind... Arbeiter...

Ungarn: Seit Ende der dreißiger Jahre befindet sich die ungarische Lederindustrie in einer schweren Krise... Arbeiter...

Österreich: Im Jahre 1929 hatte die österreichische Lederindustrie... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Österreich... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Deutschland... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Italien... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Frankreich... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in England... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in den USA... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Japan... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in Indien... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in China... Arbeiter...

zahl der Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Welt... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Zukunft... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Gegenwart... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Vergangenheit... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Distanz... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Nähe... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Ferne... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Mitte... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Peripherie... Arbeiter...

Die Schuhindustrie in der Welt... Arbeiter...

Das Ergebnis der Reichstagswahlen

Nach der Zusammenfassung der Reichstagswahlen, die ebenfalls mit allem Fortschritte...

Table with 2 columns: Party Name and Seats. Includes Sozialdemokraten, Reichsnationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, etc.

Nach der vorläufigen amtlichen Zählung...

Table with 2 columns: Party Name and Seats. Includes Sozialdemokraten, Reichsnationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, etc.

Der Kampf um die Verteilung...

Das durch die Parteienvereinigungen...

Das Urteilst ist nun, daß dieser...

Wenn die vorhandenen kommunistischen...

Aktiengesellschaft Hammerflug

Erzählung von Carl Schröder

Copyright by Bühnergilde Gutenberg, Berlin

„Wer war das?“ fragte Grünberg...

„Zig!“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Wer war das?“ fragte Grünberg...

„Zig!“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Wer war das?“ fragte Grünberg...

„Zig!“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

„Aber nicht“, sagte Wilhelm... „Aber —“

...wäre. Der Wert der deutschen Ausfuhr an Lederwaren ist infolge der Ausfälle der russischen Märkte im Jahre 1938 auf 3,2 Milliarden Mark im Jahre 1929 zurückgegangen. Der Export aller Lederwaren, vom Kalb- bis zum Stiefleder, ist im vergangenen Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 20 Prozent gesunken, besonders dem belgischen Leder. Er wird bestimmt durch die auf Veranlassung der deutschen Leder-Industrie getroffenen Abgrenzungsmaßnahmen der Handelsministerien, zu denen noch die Verbote der Einfuhr gegen deutsche Lederwaren eingerechnet sind.

Die Lederhandlungs-Industrie

Im Laufe der Zeit in einer schweren Krise, die Industrie und Handel durch Erhöhung der Zölle zu überwinden. Der Umstrukturierungsplan umfasst zwar nur die Lederwaren-Produktionsstätten in Frankreich, in Italien und in der Schweiz, im Hinblick auf die ständig wachsende Einfuhr von Lederwaren, die sich seit dem Beginn des Jahres 1937 in beträchtlichem Maße zu vergrößern beginnt. Diese Einfuhr wird durch die Einfuhr von Lederwaren, die in den letzten Jahren in erheblichem Maße zugenommen haben, verstärkt. Die deutsche Lederhandlungs-Industrie, die im Jahre 1929 12.000 Personen beschäftigte, ist im Jahre 1937 auf 10.000 Personen gesunken. Die Produktion von Lederwaren im Jahre 1937 ist im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 20 Prozent gesunken. Die Produktion von Lederwaren im Jahre 1937 ist im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 20 Prozent gesunken. Die Produktion von Lederwaren im Jahre 1937 ist im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 20 Prozent gesunken.

...niedriger als in der Vergangenheit. Er bewegt sich zwischen 15 und 20 Millionen Mark. Auf der hohen Qualität der Erzeugnisse ist die Weltbevölkerung der deutschen Lederhandlungs-Industrie besonders stolz. Die deutsche Lederhandlungs-Industrie ist in der Lage, die Weltbevölkerung der deutschen Lederhandlungs-Industrie besonders stolz zu machen. Die deutsche Lederhandlungs-Industrie ist in der Lage, die Weltbevölkerung der deutschen Lederhandlungs-Industrie besonders stolz zu machen.

Die deutsche Lederwaren-Industrie

Der Wert der deutschen Ausfuhr an Lederwaren ist infolge der Ausfälle der russischen Märkte im Jahre 1938 auf 3,2 Milliarden Mark im Jahre 1929 zurückgegangen. Der Export aller Lederwaren, vom Kalb- bis zum Stiefleder, ist im vergangenen Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1929 um 20 Prozent gesunken, besonders dem belgischen Leder. Er wird bestimmt durch die auf Veranlassung der deutschen Leder-Industrie getroffenen Abgrenzungsmaßnahmen der Handelsministerien, zu denen noch die Verbote der Einfuhr gegen deutsche Lederwaren eingerechnet sind.

...einigen sehr und gleichzeitig biegsame Pappe, Fein- oder Fortpappe, vor. Diese Pappletten sind jedoch auch teurer als die lederhaltigen Pappen.

Im der Industrie und im Gewerbe stehen nicht die Koffer und ionigen Kartons, einschließlich der Schuhpappen, gegen die braunen lederhaltigen Vollschiffpappen im Wettbewerb, sondern gewöhnliche Zellulose- und allenfalls ganz geringe Vollschiffpappen anderer Art. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen wird die braune lederhaltige Vollschiffpappe wohl eine größere Tragfähigkeit als die gewöhnlichen braunen Vollschiffpappen ohne Zelluloseeinlage oder Altpapereinlage, dafür aber andererseits eine geringere Reißfestigkeit. Die hohe Reißfestigkeit und damit eine bedingte Reißfestigkeit wird nicht für manche Verwendungsgebiete durch die geringere Reißfestigkeit aufgehoben. Die zur Herstellung von Schuhböden in Frage kommenden Vollschiffpappen sind möglichst frei von Holzstoff oder anderen Zellulose (Altpapier) sein. Vollschiffpappen, die Holzstoff enthalten, werden bei der Verarbeitung durch die Feuchtigkeit der Pappe ein bleibendes Leck (Schlag) geben. Die Holzstoffe werden daher bei der Verarbeitung der Schuhe oft sehr heiß. Die heißen Stangen führen den Schlag an der Oberseite herbei. Derartige Schläge sind dann besonders für braunes Schuhwerk günstig angelegt.

Die für lederhaltigen Pappen verwendete Lederfaser hat gewöhnlich billiger als beim Papierfabrikat, die in der Papierfabrikation eine Rolle spielen. Die Lederfaser, auch als Lederfaser bezeichnet, wird im Vergleich mit der Lederfaser, die in der Papierfabrikation eine Rolle spielen, als Lederfaser bezeichnet. Die Lederfaser, auch als Lederfaser bezeichnet, wird im Vergleich mit der Lederfaser, die in der Papierfabrikation eine Rolle spielen, als Lederfaser bezeichnet.

Der längste Treibriemen

Der längste Treibriemen ist ein elektrischer Kraftübertragung. Der längste Treibriemen ist ein elektrischer Kraftübertragung. Der längste Treibriemen ist ein elektrischer Kraftübertragung.

Technik der Werkstoffe

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Schmerzmittel

...Rein Pflaster und Reiben der Stelle (siehe Nr. 38).

Der Schmerzmittel, das in der Natur vorkommt, ist ein pflanzliches Produkt. Es wird aus der Rinde eines Baums gewonnen. Es hat eine starke schmerzstillende Wirkung. Es wird seit Jahrhunderten zur Behandlung von Schmerzen verwendet. Es ist ein natürliches Schmerzmittel, das in der Natur vorkommt.

Schmerzmittel

...Rein Pflaster und Reiben der Stelle (siehe Nr. 38).

Der Schmerzmittel, das in der Natur vorkommt, ist ein pflanzliches Produkt. Es wird aus der Rinde eines Baums gewonnen. Es hat eine starke schmerzstillende Wirkung. Es wird seit Jahrhunderten zur Behandlung von Schmerzen verwendet. Es ist ein natürliches Schmerzmittel, das in der Natur vorkommt.

Wichtige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Wichtige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Lebendige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Wichtige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Wichtige Imprägnierung von Leder

...mit einer letzten Imprägnierung und mit einer Metallbeize, Aluminiumsalz, behandelt. Es bildet sich dabei eine Metallkruste, die das Leder vor Feuchtigkeit schützt. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln. Das Leder wird dadurch weicher und elastischer. Man kann die Lederbeize auch mit einer Lösung von effluorer Zinnchlorid und nach dem Trocknen mit einer Lösung von Natriumchlorid behandeln.

Neuestes von der Leistenkopie

Es ist durchaus verständlich, daß in der heutigen, an technischen Fortschritten so überaus reichhaltigen Zeit, alles Streben mit einer gewissen Zielweisigkeit ausgerichtet wird. Ziele ist aber nicht beständig, und ihre Ursache kann zu finden, daß tatsächlich die Verhältnisse sich oft mit rascher Hand ändern, und deshalb werden untere und höhere, mannigfaltig oder sogar wechselnd, bei denen die Umstände sich und unvorhergesehen oft ganz offensichtlich zu ändern...



Fig. 1

Routinen dieser werden auf der Schmiege, die aus einem transparenten Stoff hergestellt ist, so daß die einzelnen auf den Zeilen aufgeschriebenen Zeichnungen durchdringen, mit Harzfüllung. Nach Benutzung werden die Markierungslinien abgewischt und die Schmiege ist zu weiterer Anwendung bereit. Nachfolgend sei nun noch kurz der Arbeitsgang der Herstellung von Leistenkopie noch neuere, vereinfachte Systeme erläutert. (Zwei Zeichnungen sollen die Erklärungen unterstützen).

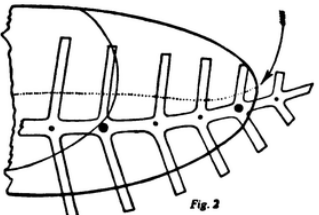


Fig. 2

Derbeobachteten Herrn Georg Konrad und Herrn Max Zahn (welch letzterer der Nachwelt richtungweisend werden konnte durch seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet des Leistenkopie und der damit verbundenen Verfertigung der Schuhsohle und herangezogenen Arbeitskraft). Der Konrad hat die meisten Stellen des In- und Auslandes bekannt wurde.

Es handelt sich um die sogenannte Leistenkopiermaschine, ein Hilfsmittel effizienter Fertigung guter und einwandfreier Leistenkopie. Galt jetzt kann man voll erkennen, wie umständlich und zeitraubend das altüberkommene, selber geübte Verfahren der Herstellung von Leistenkopie noch ist, und wie ungünstig die Verhältnisse werden müßten, wenn sich diese ungünstigen Verhältnisse nicht durch die Anwendung dieser Maschine ändern ließen.

Allen diesen Unannehmlichkeiten wurde nun durch die Leistenkopiermaschine ein Ende bereitet. Das neue Verfahren von Konrad ist überaus einfach geworden. Die Kosten sind schon auf den kleinsten Maßstab sinken, und das ist natürlich ein Vorteil, wenn man sich auch für die innere. Die Schmiege wird nicht auf die einzelnen Leistenhälften sondern durch die Leistenpartie aus und befür...

entsprechend der Stellung der hinteren Leistenpartie aus und befür sie mit der bis jetzt üblichen durch die jeweils vorgelegenen Leistenlöcher. An nun wurde man die Leistenpartie der Schmiege modernisiert, und zwar so, daß sie in unangenehmer Stellung verbleiben an den Zeilen und zeichne mit leicht angezeichnetem Kopierfüßel die durchgehenden Leistenlinien und die untere Leistenlinie auf die Schmiege.

Auf die gleiche Weise kopiere man auch die innere Leistenhälfte, zeichne sie aber nicht in voller, sondern nur in punktierten Strichen auf.

Nun lege man die Kopiermaschine auf das für den Grundmodell bestimmte Papier und zeichne jene äußeren Leistenhälften (nach dem vorgelegenen Strich) also auf das Papier. Dann richte man die Schmiege so, daß die Leistenpartie der unteren Leistenhälfte richtig in die Leistenlinie der äußeren eingetieft erscheint und zeichne auch diese beiden den Strichen der Schmiege ein. Damit hat die Schmiege ihre Endgültigkeit in diesem Stadium und kann abgenommen werden.

Die weitere Bearbeitung der gewonnenen Leistenkopie erfolgt dann in der auf uns nicht näher zu beschreibenden Weise. (Beschreibung in eine Einzelhefte oder Einzelblätter für einzelne Arbeiter).

Sitzung des Zentralkomitees der Schuh- und Lederarbeiter-Internationale

Das Zentralkomitee hatte am 21. und 22. August 1930 in Berlin im Saal des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die ausländischen Mitglieder des Zentralkomitees hatten somit Gelegenheit, das Bundeshaus und die Räume der Arbeiterpartei zu besuchen. Die Besichtigung wurde von dem Generalsekretär für die Zeit vom Juli 1929 bis Juli 1930 sowie die Leitung des Bots für den Internationalen Kongress im Jahre 1931. Die Ausprache über den Bericht des Sekretärs teilte sich in Unterabteilungen: a) Die wirtschaftliche Lage der Schuh- und Lederindustrie; b) Die Lohnfrage; c) Die Lohnfrage; d) Die Lohnfrage; e) Die Lohnfrage; f) Die Lohnfrage; g) Die Lohnfrage; h) Die Lohnfrage; i) Die Lohnfrage; j) Die Lohnfrage; k) Die Lohnfrage; l) Die Lohnfrage; m) Die Lohnfrage; n) Die Lohnfrage; o) Die Lohnfrage; p) Die Lohnfrage; q) Die Lohnfrage; r) Die Lohnfrage; s) Die Lohnfrage; t) Die Lohnfrage; u) Die Lohnfrage; v) Die Lohnfrage; w) Die Lohnfrage; x) Die Lohnfrage; y) Die Lohnfrage; z) Die Lohnfrage; aa) Die Lohnfrage; ab) Die Lohnfrage; ac) Die Lohnfrage; ad) Die Lohnfrage; ae) Die Lohnfrage; af) Die Lohnfrage; ag) Die Lohnfrage; ah) Die Lohnfrage; ai) Die Lohnfrage; aj) Die Lohnfrage; ak) Die Lohnfrage; al) Die Lohnfrage; am) Die Lohnfrage; an) Die Lohnfrage; ao) Die Lohnfrage; ap) Die Lohnfrage; aq) Die Lohnfrage; ar) Die Lohnfrage; as) Die Lohnfrage; at) Die Lohnfrage; au) Die Lohnfrage; av) Die Lohnfrage; aw) Die Lohnfrage; ax) Die Lohnfrage; ay) Die Lohnfrage; az) Die Lohnfrage; ba) Die Lohnfrage; bb) Die Lohnfrage; bc) Die Lohnfrage; bd) Die Lohnfrage; be) Die Lohnfrage; bf) Die Lohnfrage; bg) Die Lohnfrage; bh) Die Lohnfrage; bi) Die Lohnfrage; bj) Die Lohnfrage; bk) Die Lohnfrage; bl) Die Lohnfrage; bm) Die Lohnfrage; bn) Die Lohnfrage; bo) Die Lohnfrage; bp) Die Lohnfrage; bq) Die Lohnfrage; br) Die Lohnfrage; bs) Die Lohnfrage; bt) Die Lohnfrage; bu) Die Lohnfrage; bv) Die Lohnfrage; bw) Die Lohnfrage; bx) Die Lohnfrage; by) Die Lohnfrage; bz) Die Lohnfrage; ca) Die Lohnfrage; cb) Die Lohnfrage; cc) Die Lohnfrage; cd) Die Lohnfrage; ce) Die Lohnfrage; cf) Die Lohnfrage; cg) Die Lohnfrage; ch) Die Lohnfrage; ci) Die Lohnfrage; cj) Die Lohnfrage; ck) Die Lohnfrage; cl) Die Lohnfrage; cm) Die Lohnfrage; cn) Die Lohnfrage; co) Die Lohnfrage; cp) Die Lohnfrage; cq) Die Lohnfrage; cr) Die Lohnfrage; cs) Die Lohnfrage; ct) Die Lohnfrage; cu) Die Lohnfrage; cv) Die Lohnfrage; cw) Die Lohnfrage; cx) Die Lohnfrage; cy) Die Lohnfrage; cz) Die Lohnfrage; da) Die Lohnfrage; db) Die Lohnfrage; dc) Die Lohnfrage; dd) Die Lohnfrage; de) Die Lohnfrage; df) Die Lohnfrage; dg) Die Lohnfrage; dh) Die Lohnfrage; di) Die Lohnfrage; dj) Die Lohnfrage; dk) Die Lohnfrage; dl) Die Lohnfrage; dm) Die Lohnfrage; dn) Die Lohnfrage; do) Die Lohnfrage; dp) Die Lohnfrage; dq) Die Lohnfrage; dr) Die Lohnfrage; ds) Die Lohnfrage; dt) Die Lohnfrage; du) Die Lohnfrage; dv) Die Lohnfrage; dw) Die Lohnfrage; dx) Die Lohnfrage; dy) Die Lohnfrage; dz) Die Lohnfrage; ea) Die Lohnfrage; eb) Die Lohnfrage; ec) Die Lohnfrage; ed) Die Lohnfrage; ee) Die Lohnfrage; ef) Die Lohnfrage; eg) Die Lohnfrage; eh) Die Lohnfrage; ei) Die Lohnfrage; ej) Die Lohnfrage; ek) Die Lohnfrage; el) Die Lohnfrage; em) Die Lohnfrage; en) Die Lohnfrage; eo) Die Lohnfrage; ep) Die Lohnfrage; eq) Die Lohnfrage; er) Die Lohnfrage; es) Die Lohnfrage; et) Die Lohnfrage; eu) Die Lohnfrage; ev) Die Lohnfrage; ew) Die Lohnfrage; ex) Die Lohnfrage; ey) Die Lohnfrage; ez) Die Lohnfrage; fa) Die Lohnfrage; fb) Die Lohnfrage; fc) Die Lohnfrage; fd) Die Lohnfrage; fe) Die Lohnfrage; ff) Die Lohnfrage; fg) Die Lohnfrage; fh) Die Lohnfrage; fi) Die Lohnfrage; fj) Die Lohnfrage; fk) Die Lohnfrage; fl) Die Lohnfrage; fm) Die Lohnfrage; fn) Die Lohnfrage; fo) Die Lohnfrage; fp) Die Lohnfrage; fq) Die Lohnfrage; fr) Die Lohnfrage; fs) Die Lohnfrage; ft) Die Lohnfrage; fu) Die Lohnfrage; fv) Die Lohnfrage; fw) Die Lohnfrage; fx) Die Lohnfrage; fy) Die Lohnfrage; fz) Die Lohnfrage; ga) Die Lohnfrage; gb) Die Lohnfrage; gc) Die Lohnfrage; gd) Die Lohnfrage; ge) Die Lohnfrage; gf) Die Lohnfrage; gg) Die Lohnfrage; gh) Die Lohnfrage; gi) Die Lohnfrage; gj) Die Lohnfrage; gk) Die Lohnfrage; gl) Die Lohnfrage; gm) Die Lohnfrage; gn) Die Lohnfrage; go) Die Lohnfrage; gp) Die Lohnfrage; gq) Die Lohnfrage; gr) Die Lohnfrage; gs) Die Lohnfrage; gt) Die Lohnfrage; gu) Die Lohnfrage; gv) Die Lohnfrage; gw) Die Lohnfrage; gx) Die Lohnfrage; gy) Die Lohnfrage; gz) Die Lohnfrage; ha) Die Lohnfrage; hb) Die Lohnfrage; hc) Die Lohnfrage; hd) Die Lohnfrage; he) Die Lohnfrage; hf) Die Lohnfrage; hg) Die Lohnfrage; hh) Die Lohnfrage; hi) Die Lohnfrage; hj) Die Lohnfrage; hk) Die Lohnfrage; hl) Die Lohnfrage; hm) Die Lohnfrage; hn) Die Lohnfrage; ho) Die Lohnfrage; hp) Die Lohnfrage; hq) Die Lohnfrage; hr) Die Lohnfrage; hs) Die Lohnfrage; ht) Die Lohnfrage; hu) Die Lohnfrage; hv) Die Lohnfrage; hw) Die Lohnfrage; hx) Die Lohnfrage; hy) Die Lohnfrage; hz) Die Lohnfrage; ia) Die Lohnfrage; ib) Die Lohnfrage; ic) Die Lohnfrage; id) Die Lohnfrage; ie) Die Lohnfrage; if) Die Lohnfrage; ig) Die Lohnfrage; ih) Die Lohnfrage; ii) Die Lohnfrage; ij) Die Lohnfrage; ik) Die Lohnfrage; il) Die Lohnfrage; im) Die Lohnfrage; in) Die Lohnfrage; io) Die Lohnfrage; ip) Die Lohnfrage; iq) Die Lohnfrage; ir) Die Lohnfrage; is) Die Lohnfrage; it) Die Lohnfrage; iu) Die Lohnfrage; iv) Die Lohnfrage; iw) Die Lohnfrage; ix) Die Lohnfrage; iy) Die Lohnfrage; iz) Die Lohnfrage; ja) Die Lohnfrage; jb) Die Lohnfrage; jc) Die Lohnfrage; jd) Die Lohnfrage; je) Die Lohnfrage; jf) Die Lohnfrage; jg) Die Lohnfrage; jh) Die Lohnfrage; ji) Die Lohnfrage; jj) Die Lohnfrage; jk) Die Lohnfrage; jl) Die Lohnfrage; jm) Die Lohnfrage; jn) Die Lohnfrage; jo) Die Lohnfrage; jp) Die Lohnfrage; jq) Die Lohnfrage; jr) Die Lohnfrage; js) Die Lohnfrage; jt) Die Lohnfrage; ju) Die Lohnfrage; jv) Die Lohnfrage; jw) Die Lohnfrage; jx) Die Lohnfrage; jy) Die Lohnfrage; jz) Die Lohnfrage; ka) Die Lohnfrage; kb) Die Lohnfrage; kc) Die Lohnfrage; kd) Die Lohnfrage; ke) Die Lohnfrage; kf) Die Lohnfrage; kg) Die Lohnfrage; kh) Die Lohnfrage; ki) Die Lohnfrage; kj) Die Lohnfrage; kk) Die Lohnfrage; kl) Die Lohnfrage; km) Die Lohnfrage; kn) Die Lohnfrage; ko) Die Lohnfrage; kp) Die Lohnfrage; kq) Die Lohnfrage; kr) Die Lohnfrage; ks) Die Lohnfrage; kt) Die Lohnfrage; ku) Die Lohnfrage; kv) Die Lohnfrage; kw) Die Lohnfrage; kx) Die Lohnfrage; ky) Die Lohnfrage; kz) Die Lohnfrage; la) Die Lohnfrage; lb) Die Lohnfrage; lc) Die Lohnfrage; ld) Die Lohnfrage; le) Die Lohnfrage; lf) Die Lohnfrage; lg) Die Lohnfrage; lh) Die Lohnfrage; li) Die Lohnfrage; lj) Die Lohnfrage; lk) Die Lohnfrage; ll) Die Lohnfrage; lm) Die Lohnfrage; ln) Die Lohnfrage; lo) Die Lohnfrage; lp) Die Lohnfrage; lq) Die Lohnfrage; lr) Die Lohnfrage; ls) Die Lohnfrage; lt) Die Lohnfrage; lu) Die Lohnfrage; lv) Die Lohnfrage; lw) Die Lohnfrage; lx) Die Lohnfrage; ly) Die Lohnfrage; lz) Die Lohnfrage; ma) Die Lohnfrage; mb) Die Lohnfrage; mc) Die Lohnfrage; md) Die Lohnfrage; me) Die Lohnfrage; mf) Die Lohnfrage; mg) Die Lohnfrage; mh) Die Lohnfrage; mi) Die Lohnfrage; mj) Die Lohnfrage; mk) Die Lohnfrage; ml) Die Lohnfrage; mm) Die Lohnfrage; mn) Die Lohnfrage; mo) Die Lohnfrage; mp) Die Lohnfrage; mq) Die Lohnfrage; mr) Die Lohnfrage; ms) Die Lohnfrage; mt) Die Lohnfrage; mu) Die Lohnfrage; mv) Die Lohnfrage; mw) Die Lohnfrage; mx) Die Lohnfrage; my) Die Lohnfrage; mz) Die Lohnfrage; na) Die Lohnfrage; nb) Die Lohnfrage; nc) Die Lohnfrage; nd) Die Lohnfrage; ne) Die Lohnfrage; nf) Die Lohnfrage; ng) Die Lohnfrage; nh) Die Lohnfrage; ni) Die Lohnfrage; nj) Die Lohnfrage; nk) Die Lohnfrage; nl) Die Lohnfrage; nm) Die Lohnfrage; nn) Die Lohnfrage; no) Die Lohnfrage; np) Die Lohnfrage; nq) Die Lohnfrage; nr) Die Lohnfrage; ns) Die Lohnfrage; nt) Die Lohnfrage; nu) Die Lohnfrage; nv) Die Lohnfrage; nw) Die Lohnfrage; nx) Die Lohnfrage; ny) Die Lohnfrage; nz) Die Lohnfrage; oa) Die Lohnfrage; ob) Die Lohnfrage; oc) Die Lohnfrage; od) Die Lohnfrage; oe) Die Lohnfrage; of) Die Lohnfrage; og) Die Lohnfrage; oh) Die Lohnfrage; oi) Die Lohnfrage; oj) Die Lohnfrage; ok) Die Lohnfrage; ol) Die Lohnfrage; om) Die Lohnfrage; on) Die Lohnfrage; oo) Die Lohnfrage; op) Die Lohnfrage; oq) Die Lohnfrage; or) Die Lohnfrage; os) Die Lohnfrage; ot) Die Lohnfrage; ou) Die Lohnfrage; ov) Die Lohnfrage; ow) Die Lohnfrage; ox) Die Lohnfrage; oy) Die Lohnfrage; oz) Die Lohnfrage; pa) Die Lohnfrage; pb) Die Lohnfrage; pc) Die Lohnfrage; pd) Die Lohnfrage; pe) Die Lohnfrage; pf) Die Lohnfrage; pg) Die Lohnfrage; ph) Die Lohnfrage; pi) Die Lohnfrage; pj) Die Lohnfrage; pk) Die Lohnfrage; pl) Die Lohnfrage; pm) Die Lohnfrage; pn) Die Lohnfrage; po) Die Lohnfrage; pp) Die Lohnfrage; pq) Die Lohnfrage; pr) Die Lohnfrage; ps) Die Lohnfrage; pt) Die Lohnfrage; pu) Die Lohnfrage; pv) Die Lohnfrage; pw) Die Lohnfrage; px) Die Lohnfrage; py) Die Lohnfrage; pz) Die Lohnfrage; qa) Die Lohnfrage; qb) Die Lohnfrage; qc) Die Lohnfrage; qd) Die Lohnfrage; qe) Die Lohnfrage; qf) Die Lohnfrage; qg) Die Lohnfrage; qh) Die Lohnfrage; qi) Die Lohnfrage; qj) Die Lohnfrage; qk) Die Lohnfrage; ql) Die Lohnfrage; qm) Die Lohnfrage; qn) Die Lohnfrage; qo) Die Lohnfrage; qp) Die Lohnfrage; qq) Die Lohnfrage; qr) Die Lohnfrage; qs) Die Lohnfrage; qt) Die Lohnfrage; qu) Die Lohnfrage; qv) Die Lohnfrage; qw) Die Lohnfrage; qx) Die Lohnfrage; qy) Die Lohnfrage; qz) Die Lohnfrage; ra) Die Lohnfrage; rb) Die Lohnfrage; rc) Die Lohnfrage; rd) Die Lohnfrage; re) Die Lohnfrage; rf) Die Lohnfrage; rg) Die Lohnfrage; rh) Die Lohnfrage; ri) Die Lohnfrage; rj) Die Lohnfrage; rk) Die Lohnfrage; rl) Die Lohnfrage; rm) Die Lohnfrage; rn) Die Lohnfrage; ro) Die Lohnfrage; rp) Die Lohnfrage; rq) Die Lohnfrage; rr) Die Lohnfrage; rs) Die Lohnfrage; rt) Die Lohnfrage; ru) Die Lohnfrage; rv) Die Lohnfrage; rw) Die Lohnfrage; rx) Die Lohnfrage; ry) Die Lohnfrage; rz) Die Lohnfrage; sa) Die Lohnfrage; sb) Die Lohnfrage; sc) Die Lohnfrage; sd) Die Lohnfrage; se) Die Lohnfrage; sf) Die Lohnfrage; sg) Die Lohnfrage; sh) Die Lohnfrage; si) Die Lohnfrage; sj) Die Lohnfrage; sk) Die Lohnfrage; sl) Die Lohnfrage; sm) Die Lohnfrage; sn) Die Lohnfrage; so) Die Lohnfrage; sp) Die Lohnfrage; sq) Die Lohnfrage; sr) Die Lohnfrage; ss) Die Lohnfrage; st) Die Lohnfrage; su) Die Lohnfrage; sv) Die Lohnfrage; sw) Die Lohnfrage; sx) Die Lohnfrage; sy) Die Lohnfrage; sz) Die Lohnfrage; ta) Die Lohnfrage; tb) Die Lohnfrage; tc) Die Lohnfrage; td) Die Lohnfrage; te) Die Lohnfrage; tf) Die Lohnfrage; tg) Die Lohnfrage; th) Die Lohnfrage; ti) Die Lohnfrage; tj) Die Lohnfrage; tk) Die Lohnfrage; tl) Die Lohnfrage; tm) Die Lohnfrage; tn) Die Lohnfrage; to) Die Lohnfrage; tp) Die Lohnfrage; tq) Die Lohnfrage; tr) Die Lohnfrage; ts) Die Lohnfrage; tu) Die Lohnfrage; tv) Die Lohnfrage; tw) Die Lohnfrage; tx) Die Lohnfrage; ty) Die Lohnfrage; tz) Die Lohnfrage; ua) Die Lohnfrage; ub) Die Lohnfrage; uc) Die Lohnfrage; ud) Die Lohnfrage; ue) Die Lohnfrage; uf) Die Lohnfrage; ug) Die Lohnfrage; uh) Die Lohnfrage; ui) Die Lohnfrage; uj) Die Lohnfrage; uk) Die Lohnfrage; ul) Die Lohnfrage; um) Die Lohnfrage; un) Die Lohnfrage; uo) Die Lohnfrage; up) Die Lohnfrage; uq) Die Lohnfrage; ur) Die Lohnfrage; us) Die Lohnfrage; ut) Die Lohnfrage; uu) Die Lohnfrage; uv) Die Lohnfrage; uw) Die Lohnfrage; ux) Die Lohnfrage; uy) Die Lohnfrage; uz) Die Lohnfrage; va) Die Lohnfrage; vb) Die Lohnfrage; vc) Die Lohnfrage; vd) Die Lohnfrage; ve) Die Lohnfrage; vf) Die Lohnfrage; vg) Die Lohnfrage; vh) Die Lohnfrage; vi) Die Lohnfrage; vj) Die Lohnfrage; vk) Die Lohnfrage; vl) Die Lohnfrage; vm) Die Lohnfrage; vn) Die Lohnfrage; vo) Die Lohnfrage; vp) Die Lohnfrage; vq) Die Lohnfrage; vr) Die Lohnfrage; vs) Die Lohnfrage; vt) Die Lohnfrage; vu) Die Lohnfrage; vv) Die Lohnfrage; vw) Die Lohnfrage; vx) Die Lohnfrage; vy) Die Lohnfrage; vz) Die Lohnfrage; wa) Die Lohnfrage; wb) Die Lohnfrage; wc) Die Lohnfrage; wd) Die Lohnfrage; we) Die Lohnfrage; wf) Die Lohnfrage; wg) Die Lohnfrage; wh) Die Lohnfrage; wi) Die Lohnfrage; wj) Die Lohnfrage; wk) Die Lohnfrage; wl) Die Lohnfrage; wm) Die Lohnfrage; wn) Die Lohnfrage; wo) Die Lohnfrage; wp) Die Lohnfrage; wq) Die Lohnfrage; wr) Die Lohnfrage; ws) Die Lohnfrage; wt) Die Lohnfrage; wu) Die Lohnfrage; wv) Die Lohnfrage; ww) Die Lohnfrage; wx) Die Lohnfrage; wy) Die Lohnfrage; wz) Die Lohnfrage; xa) Die Lohnfrage; xb) Die Lohnfrage; xc) Die Lohnfrage; xd) Die Lohnfrage; xe) Die Lohnfrage; xf) Die Lohnfrage; xg) Die Lohnfrage; xh) Die Lohnfrage; xi) Die Lohnfrage; xj) Die Lohnfrage; xk) Die Lohnfrage; xl) Die Lohnfrage; xm) Die Lohnfrage; xn) Die Lohnfrage; xo) Die Lohnfrage; xp) Die Lohnfrage; xq) Die Lohnfrage; xr) Die Lohnfrage; xs) Die Lohnfrage; xt) Die Lohnfrage; xu) Die Lohnfrage; xv) Die Lohnfrage; xw) Die Lohnfrage; xx) Die Lohnfrage; xy) Die Lohnfrage; xz) Die Lohnfrage; ya) Die Lohnfrage; yb) Die Lohnfrage; yc) Die Lohnfrage; yd) Die Lohnfrage; ye) Die Lohnfrage; yf) Die Lohnfrage; yg) Die Lohnfrage; yh) Die Lohnfrage; yi) Die Lohnfrage; yj) Die Lohnfrage; yk) Die Lohnfrage; yl) Die Lohnfrage; ym) Die Lohnfrage; yn) Die Lohnfrage; yo) Die Lohnfrage; yp) Die Lohnfrage; yq) Die Lohnfrage; yr) Die Lohnfrage; ys) Die Lohnfrage; yt) Die Lohnfrage; yu) Die Lohnfrage; yv) Die Lohnfrage; yw) Die Lohnfrage; yx) Die Lohnfrage; yy) Die Lohnfrage; yz) Die Lohnfrage; za) Die Lohnfrage; zb) Die Lohnfrage; zc) Die Lohnfrage; zd) Die Lohnfrage; ze) Die Lohnfrage; zf) Die Lohnfrage; zg) Die Lohnfrage; zh) Die Lohnfrage; zi) Die Lohnfrage; zj) Die Lohnfrage; zk) Die Lohnfrage; zl) Die Lohnfrage; zm) Die Lohnfrage; zn) Die Lohnfrage; zo) Die Lohnfrage; zp) Die Lohnfrage; zq) Die Lohnfrage; zr) Die Lohnfrage; zs) Die Lohnfrage; zt) Die Lohnfrage; zu) Die Lohnfrage; zv) Die Lohnfrage; zw) Die Lohnfrage; zx) Die Lohnfrage; zy) Die Lohnfrage; zz) Die Lohnfrage;

Mitteilungen

Der Vorstand hat die Organisation der Leistenkopie... Die Arbeit der Leistenkopie ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Spezialisierte zentrale Organisationsform muß nicht notwendig überhand nehmen

Der Reichstag hat beschlossen, daß die Organisation der Leistenkopie... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Literatur

Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand hat beschlossen, daß die Organisation der Leistenkopie... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Organisation der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Anzeigen

Sie suchen Qualitätswerkzeuge... Gummi-Absätze, Schuhspanner, Anzieher... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Mitteilungen

Die Arbeit der Leistenkopie ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Arbeit der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Arbeit der Leistenkopie ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...

Anzeigen

Sie suchen Qualitätswerkzeuge... Gummi-Absätze, Schuhspanner, Anzieher... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiger Teil der Schuhherstellung... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen... Die Qualität der Werkzeuge ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Herstellung von Schuhsohlen...